

AKREF Gebetsanliegen vom 07.01.2019 bis 20.01.2019



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz

Mo, 07.01. Algerien: Christen vor Gericht freigesprochen

Bei der Gerichtsverhandlung am 25.12.18 wurden alle Anklagen gegen vier Christen abgewiesen. Ihnen war vorgeworfen - "einen Muslim zum Religionswechsel anzuregen", was mit einer Freiheitsstrafe von zwei bis fünf Jahren und einer Geldstrafe von bis zu 1 Million algerischer Dinar (ca. 8.700 US-Dollar) geahndet werden kann. Die Staatsanwaltschaft hat das Recht, innerhalb von zehn Tagen gegen den Fall Berufung einzulegen. Christen bitten um fortgesetzte Fürbitte.

Di, 08.01. Bulgarien: Proteste der Christen

Gegen die geplanten Einschränkungen der Religionsfreiheit gingen Tausende Christen auf die Straße. Dem Gesetzentwurf zufolge sollen Rechte religiöser Minderheiten stark eingeschränkt werden. Nicht betroffen sind die orthodoxen Christen und die Muslime. Alle Bestimmungen, die Anlass zur Sorge gaben, wurden fallen gelassen. "Wir empfinden dies als einen großen Sieg und danken für die Gebete", so die bulgarische evangelische Allianz.

Mi, 09.01. China: Verbote gegen Christen

Christen, die gegen staatliche Regeln verstoßen, sind einer Vielzahl von Strafen ausgesetzt wie: Internet-Drosselung, Flugverbote und Einschränkungen bei Krediten und Mieten. Beten Sie, dass der Herr einen Sinneswandel bei der Regierung herbeiführt, damit chinesische Christen nicht mehr als Bedrohung angesehen werden.

Do, 10.01. Deutschland: Gedenken an die Märtyrer

Der 2. Weihnachtstag ist für Baden-Württemberg und die Katholiken der Tag der verfolgten Christen. Darum wurde in den Kirchen zum Gebet aufgerufen. Hermann Gröhe (CDU) erklärte: „Es ist unsere Aufgabe, für die Religionsfreiheit als Menschenrecht einzutreten, ganz unabhängig davon, um welche religiöse oder weltanschauliche Überzeugung es geht.“ Bitte beten Sie für die Glaubensgeschwister auch in diesem Jahr.

Fr, 11.01. Indonesien: Meilenstein zur Beseitigung von Diskriminierung

Ein 2013 verabschiedetes Gesetz verpflichtet indonesische Staatsbürger, ihre Religionszugehörigkeit zu erklären. Während die Religionsspalte auf dem Personalausweis Muslime, Katholiken, Protestanten, Hindus, Buddhisten und Konfuzianer zulässt und auch leer gelassen werden kann, hat dies in der Praxis zu Schwierigkeiten beim Zugang zu Leistungen und Dienstleistungen für Mitglieder anderer religiöser Gruppen geführt. Die Richter des obersten Gerichts waren der Meinung, dass dies der Verfassung widerspricht. Beten wir für Gottes Beistand.

Sa, 12.01. Indonesien: "Ahok" soll diesen Monat freikommen

Der ehemalige Gouverneur Jakartas wurde im vergangenen Jahr wegen Blasphemie gegen den Islam zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Er soll am 24. Januar wegen guter Führung aus dem Gefängnis entlassen werden. Der beliebte Politiker ist Opfer politischer Intrigen. Er war der einzige Christ, der dieses hohe Amt seit der Unabhängigkeit bekleidete und war seit seiner Wahl im Jahr 2005 rassistischen und religiösen Angriffen ausgesetzt.

So, 13.01. Irak: Christen brauchen mehr Hilfe

Nach der Befreiung vom IS sind in Mossul ca.70 christliche Familien zurückgekehrt. Danken Sie Gott für alle, die den Schritt zurück in ihre Heimat gewagt haben. Danken Sie für alle Fortschritte beim Wiederaufbau. Auch für die Mithilfe von Muslimen bei der Renovierung von Kirchen. Beten Sie um Gottes Eingreifen in den Bereichen Arbeitsplätze, medizinische Versorgung, Schulbildung, Sicherheit und Rückgabe des Diebesguts. Beten Sie, dass die Christen mit neuem Glaubensmut erfüllt werden und ihre Hoffnung auch im neuen Jahr ganz auf Jesus Christus setzen.

Mo, 14.01. Iran: Beispiel von Freigelassenen

Zwei iranische Christinnen bitten weltweit den Hilfeschrei der Christen zu hören. Rostampour und Marziyeh Amirzadeh aus muslimischen Familien, wurden 2009 vom iranischen Regime wegen ihres Glaubens verhaftet und verbrachten 259 Tage im berüchtigten Ewin Gefängnis in Teheran. Sie waren täglichen Verhören und psychischer Folter ausgesetzt. Ihnen wurden verschiedene Vergehen angelastet wie Abtrünnigkeit vom Islam, Blasphemie, Verbreitung des Christentums. Beamte drohten, sie und ihre Familien zu ermorden, um sie unter Druck zu setzen, ihren Glauben abzuschwören. Danke, dass Sie nun in den USA leben können.

Di, 15.01. Iran: Vorweihnachtliche Verhaftungswelle

Mehr als 140 iranische Gläubige wurden verhaftet, 114 allein in der ersten Dezemberwoche. Es gab in mindestens zehn Städten Überfälle, die auf eine Vielzahl von christlichen Gruppen abzielten. Während die meisten der Verhafteten nach Stunden oder Tagen der Befragung freigelassen wurden, blieben diejenigen, die als Führer verdächtigt waren, in Haft. Allen wurden die mobilen Geräte beschlagnahmt und angewiesen, den Kontakt zu christlichen Gruppen einzustellen.

Mi, 16.01. Pakistan: Hilfsorganisationen müssen abziehen

Die Regierung hat 18 internationalen Hilfsorganisationen den Dienst verboten. Betroffen ist u.a. das christliche Kinderhilfswerk World Vision. Die Organisationen können sich nach sechs Monaten wieder neu um eine Registrierung bewerben. World Vision ist seit 2005 in Pakistan tätig gewesen. Schwerpunkte waren Hilfseinsätze nach Katastrophen, Verbesserung der Bildung, medizinische Versorgung und Hilfe bei der Ernährungssituation. In den letzten drei Jahren seien rund 800.000 Menschen unterstützt worden.

Do, 17.01. Pakistan: Zwei Christen zum Tode verurteilt

Die Brüder Qaisar und Amoon Ayub wurden nach dem pakistanischen Blasphemiegesetz durch den Richter Iqbal Bosal aus dem Bezirk Talagang Jhelum zum Tode verurteilt, weil sie angeblich "despektierliches Material" auf ihrer Website veröffentlicht hatten. Die Anschuldigungen stammen aus dem Jahr 2011. Wegen Todesdrohungen sind sie außer Landes geflohen. Weil sie im Ausland keine Bleibeperspektive hatten, sind sie 2014 nach Pakistan zurückgekehrt. Seither sitzen sie in Untersuchungshaft. Bitte beten Sie um Glaubensstärkung.

Fr, 18.01. Russland: Blick zum tuwinischen Volk

Das Hilfswerk Licht im Osten berichtet aus Sibirien: „Das tuwinische Volk braucht Erleuchtung durch das Evangelium. Trotz der Zugehörigkeit zum orthodoxen Glauben besteht ein starker Hang zu heidnischem Brauchtum und Götzendienst. Raissa schreibt, sie sei dankbar, dass es die Bibel in tuwinischer Sprache gibt und eine 12-seitige tuwinische christliche Zeitung. Bitte Sie, dass die Gemeinde zunimmt und um eine weiterhin wachsende Offenheit für das Evangelium, sowie um die Möglichkeit, die christliche Zeitung staatlich registrieren zu lassen.

Sa, 19.01. Thailand: Evangelisation unter den Thais

Im vorigen Monat haben die Bibel Liga und Partnergemeinden eine konzentrierte Weihnachtsevangelisation in einigen ländlichen Gegenden durchgeführt. Die meisten Bewohner sind buddhistische Thais. Bitte beten Sie, dass das Gehörte positiv nachwirkt und dass sie mehr über Gottes Wort wissen wollen. Mögen sie Christus als ihren Herrn und Erlöser annehmen.

So, 20.01. Zentralasien: Sehnsucht nach der Familie

Mubina (Name geändert) ist eine junge Mutter aus einem Land in Zentralasien. Dass sie ihre Kinder allein erziehen muss, liegt an ihrem Glauben. Ihr Mann und ihre Eltern haben sie verstoßen. Ihre Mutter drohte sogar, das Gebäude der Gemeinde anzuzünden. Doch der Glaube an Jesus bedeutet ihr mehr als alle Schwierigkeiten. Wir danken für Mubinas Glauben und ihren Hunger nach Gottes Wort. Wir beten, dass Jesus Mubina und ihre Hauskirche schützt. Auch für Mubinas Familie, dass sie sich mit ihr versöhnt und Jesus erkennt und für alle Christen muslimischer Herkunft, dass sie Gottes Versorgung erleben und Gemeinschaft mit anderen Christen haben können.



Arbeitskreis

**Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgung Christen**

Deutsche Evangelische Allianz

Redaktion: Ulrike C. Nyboer,
akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Deutsche Evangelische Allianz (DEA)

Spendenkonto:
IBAN: DE8752060410000416800
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft
Verwendungszweck „AKREF“

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen **AKREF Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um **AKREF Gebetsanliegen** per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.

